



Sudan: Katastrophale Lage in Al-Faschir erfordert entschlossenes internationales Handeln

Nach der gewaltsamen Machtübernahme der sudanesischen Stadt Al-Faschir durch die Rapid Support Forces (RSF) gibt es Berichte über ethnisch motivierte Massenhinrichtungen und Vergewaltigungen. Über 14 Millionen Menschen sind vertrieben, rund 24 Millionen hungern.

Martin Keßler, Direktor der Diakonie Katastrophenhilfe, fordert entschlossenes Handeln der internationalen Gemeinschaft, um die Zivilbevölkerung zu schützen und Unterstützung für Täterstaaten zu beenden.

Die Diakonie Katastrophenhilfe leistet gemeinsam mit lokalen Notfallteams humanitäre Hilfe. Rund 600 Gruppen versorgen Vertriebene, und etwa 12.000 Freiwillige benötigen finanzielle Unterstützung. Bisher wurden 1,4 Millionen Euro bereitgestellt.

12.11.2025

Diakonie 
Bayern

Diakonie 
Katastrophenhilfe

Das Diakonische Werk Bayern bittet daher dringend um Spenden für die:

Diakonie Katastrophenhilfe

Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Sudan-Krise

Online unter: www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/

